

Von Modellbauern zu Sammlern

Wegen Ostern ist die Modelshow in Geldermalsen auf ein späteres Wochenende verschoben worden. Die interessanten Details fasst Jens Hadel zusammen.

Der Termin für die Modelshow in Geldermalsen ist wegen des Osterfestes in diesem Jahr auf Samstag, den 24. April

verschoben worden. Sie lockte damit auch in diesem Jahr wieder am gleichen Wochenende wie die Intermodell in Dortmund. Mit 965 Tischmetern und rund 3000 Besuchern ist es trotzdem die Fachveranstaltung für alle Schwerlast- und Kraninteressierten. Neben Gästen aus den USA und Japan konnte dieses Jahr sogar ein Aussteller mit 1:50-Modellen aus Neuseeland begrüßt werden.

Die auffälligste Veränderung zu den Vorjahren ist durch die neue, umfangreiche Modellvielfalt der Hersteller in allen Maßstäben zu erklären. Viele Spezialfahrzeuge müssen nicht mehr komplett im Eigenbau entstehen, sondern sind schon fertig aufgebaut im Handel. Besonders der Maßstab 1:50 mit den Metallmodellen verzeichnet hier starke Zuwächse. So sieht man dieses Jahr sehr viele Exponate, die oftmals nur etwas gesupert sind oder auch teilweise ganz dem Lieferzustand entsprechen. Doch wer genau hinsieht, findet auch höchste Modellbaukunst in Geldermalsen.

Das Highlight der Show ist mit Sicherheit der Rohbau des nagelneuen Liebherr LG1750, der erst vier Wochen zuvor auf der Bauma in München Weltpremiere hatte. Bert Moddermann aus den Niederlanden war von den ersten Fotos im Internet so beeindruckt, dass er sich umgehend die Datenblätter verschaffte und sich an den Bau machte. So entstand in kurzer Zeit schon ein vielversprechendes 1:87-Modell des neuen Liebherr-Flagschiffes. Noch unlackiert im typischen polystyrol-weiß, aber schon klar erkennbar mit vielen Details des Originals. Im Vorjahr noch im Rohbau, hat Moddermann mittlerweile auch die Liebherr LR1750 fertiggestellt. Die perfekte Detailtreue umfasst sogar die Zusatzausrüstung, denn Schwebeballast und Ballastwagen gehören natürlich zum Modell.

In der gleichen Baugröße entsteht auch der neue Gottwald AK680-3 in der umgebauten Version von Sarens. Im Rahmen einer technischen Grundüberholung wurden hier 2002 am Vorbild unter anderem die Fahrer- und die Oberwagenkabine durch



Das Highlight der Show, der LG 1750



Mit neuer Demag-Kabine: der Gottwald AK 680-3



Der wohl filigranster Raupenkran



Der MAN Takraf 293 von Peter Krijnen

neue Demag-Kabinen ersetzt. Oliver Voit aus Deutschland zeigt den Umbau, der zwar noch viel Arbeit benötigt, aber schon ein vielversprechendes Modell erwarten lässt.

Im Maßstab 1:24 startete der Italiener Gabriele Canobbio den Bau eines Demag PC9600, den er stolz im teilkomplettiertem Zustand präsentiert. Das Gewicht des Krans liegt jetzt schon bei 200 Kilogramm und wird bei Fertigstellung etwa 300 Kilogramm betragen. Für die realistische Funktion des Demag PC9600 sind natürlich Elektromotoren eingebaut.

Neben Lego ist auch Fischertechnik immer wieder eine interessante Grundlage für faszinierende Modelle der

Modelshow. Den imposanten Braunkohlebagger MAN Takraf 293 baute der Niederländer Peter Krijnen mit Teilen des Stecksystems und ist durch Elektromotoren genauso steuerbar, wie das Vorbild aus dem Tagebau Hambach.

Der kleinste Kran der Messe ist eindeutig ein Raupenkran, der vom deutschen Kai Becker als feines Airbrush-Motiv auf die Kabine eines H0-Modells aufgebracht wurde. Besonderheit hierbei ist die Lackiertechnik, denn nicht als Nassschieber oder Aufkleber ist das Motiv auf die Seitenwand gekommen, sondern durch kleine Farbpunkte, die einzeln mit einer Nadelspitze gesetzt werden. Auch alle anderen Farbzeugbeschriftungen seiner Fahrzeuge werden von ihm so erstellt.

Wem derartige künstlerische Fähigkeiten nicht gegeben sind, der konnte sich bei den Händlern mit Decals, Bausätzen und anderen Einzelteilen eindecken. Ideen und Anregungen haben alle, Besucher wie Aussteller, reichlich gesammelt und sich im Laufe des, wie immer, viel zu kurzen Tages mit neuem Bastelmaterial versorgt.